



Betriebssausschuss des Abwasserwerkes

**Öffentliche
Beschlussvorlage
165/2010**

Abwasserwerk, gez. Hackling

Federführung:
99 - Abwasserwerk Stadt Coesfeld
Produkt:

Datum:
10.06.2010

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	22.06.2010
	Entscheidung

**Zustimmungspflichtige Mehrauszahlung im Vermögensplan
(Übernahme der vorhandenen Trennkanalisation im Industrie- und Gewerbepark
Flamschen)**

Beschlussvorschlag:

Der Mehrauszahlung für die Übernahme der vorhandenen Trennkanalisation im Industrie- und Gewerbepark Flamschen i. H. v. voraussichtlich rund 146 T€ (davon 104 T€ Niederschlagswasserkanäle und 42 T€ Schmutzwasserkanäle) wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkung:

Die Maßnahme wird über Kanalanschlussbeiträge finanziert.

Die jährlichen Abschreibungen für die Restnutzungsdauer von 24 Jahren und die jährlichen Unterhaltungsaufwendungen werden über die kostendeckenden Abwassergebühren finanziert.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Erschließung des Industrie- und Gewerbeparks Flamschen wurde geprüft, inwieweit die vorhandene Trennkanalisation weitergenutzt werden kann. Die weiter nutzbaren Teile wurden vom Abwasserwerk bewertet. Sie sollen entsprechend dem Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Coesfeld und der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH vom 26.3.2010 von der Stadtentwicklungsgesellschaft in das Anlagevermögen des Abwasserwerkes übernommen werden. Die Ansätze beinhalten den Kaufpreis einschließlich den bei Investitionen üblichen 3 v. H. Gemeinkostenzuschlag.

Da die Maßnahme im Wirtschaftsplan 2010 bisher nicht veranschlagt war, handelt es sich um eine Mehrauszahlung. Gemäß § 11 Abs. 2 der Betriebssatzung bedarf die Mehrauszahlung der Zustimmung des Betriebsausschusses, da sie mehr als 100 T€ überschreitet.

Die Mehrauszahlung wirkt sich nur geringfügig auf Erfolgs- und Vermögensplan aus, da sich das gesamte Investitionsvolumen – unter Berücksichtigung der im Zwischenbericht für das 1. Quartal 2010 dargestellten Entwicklung (- 86 T€) – im Saldo lediglich um 60 T€ erhöht.